

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

gestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochentheil 2 Mk. 50 Pf. durch die Post. W.

Die "Dresdner Nachrichten" erhalten täglich Morgen- und Nachr. in Dresden und der näheren Umgebung, wo die Satzung durch eigene Redaktionen erfolgt, erhalten das Blatt an Wohnung, die nicht auf Sonn- oder Feiertagen liegen, in zwei Zeitungen abends und morgens ausgetragen.

Die Morgen- und Nachr. sind beide zusammen.

Berndrechthaus: Markt 11 und Nr. 2000.

Telegramm-Dresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giepisch & Reichardt.

Menz, Blochmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank Pragerstrasse 2.
Nerven-Leiden

med. Art sowie Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände werden schnell geheilt und gründlich beseitigt durch die berühmten

Nanitätsrat Dr. Nagel's
Nervenpillen,

Nat. Glycomorph. d. Vierott. 1 Mark. 10 Milchs. Eisen 2. Erychin 1.50 Mark.

Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8. Gegründet 1530.

Nr. 52. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Finanzlage Sachsen. Ballnachtfest der Kreuzschüler. Vereinsnachrichten.

Donnerstag, 21. Februar 1901.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Februar.

Berlin. Die Kaiserin ist heute Vormittag kurz nach 11 Uhr von Homburg hier eingetroffen.

Berlin. (Ber.-Tel.) Wegen der starken Nachfrage nach Denkmünzen, die aus Anlaß des 200jährigen Bestehens des Königreichs Preußen geprägt worden sind, ist angeordnet worden, daß nachdrücklich noch 5 Millionen Mark bereitgestellt werden, und zwar für 1800000 M. Künstmünze und für 320000 M. Zweimünze. In der Sitzung des Kommission des Reichstags wurde heute die Berathung des Ordinariums des Militärdienstes fortgesetzt. Auf eine Anfrage, ob zur Zeit infolge der Chinakriegs Mangel an Kapitulanten vorhanden sei, wurde regierungssidig erklärt, daß der Mangel, wenn auch sogar ein Seidenkrieg an Kapitulanten vorhanden sei, von verschiedenen Seiten wurde eine bessere Ausbildung der Unteroffiziere für den Civildienst für notwendig erklärt. Minister v. Goettsche erwiderte, eine Ausbildung der Offiziere für einen zweijährigen Civildienst sei während der Militärdienstzeit unmöglich, da gegen eventuell angenommen, eine bessere allgemeine Ausbildung der Unteroffiziere durch Erneuerung zu erwarten. Hinsichtlich der Verwendung von Civilarbeitern an Stelle der Condominialbeamter wurde mitgetheilt, daß ein beständiger Versuch in Borsigau gemacht werde, der noch kein abschließendes Urteil gefällt. Nebenfalls stelle sich der Versuch recht theuer. Angenommen wurde eine Resolution, welche verlangt, daß die Stabs- und Oberoffiziere in die Klasse der Feldwebel versetzt werden. Der Correferent Speck stellte ausdrücklich fest, daß sich in abgelaufenen Jahren keine Thatsache ergeben habe, die die zweijährige Dienstzeit gefährdet erscheinen lasse. Die Befreiung der Mannschaften sowie eine Reihe anderer Titel werden bewilligt. Bei dem Antrag Kapitulations-Handgeld je 50 M. für diejenigen Mannschaften, die freiwillig ein drittes Jahr dienen, werden statt für 20000 Mann nur für 3000 Mann 150000 M. bewilligt.

Berlin. (Ber.-Tel.) Die Reichstagskommission für das Schamwinkeler Ley betreibt heute die Steuer- und beschloß, den Schamwinkeler mit 50 Pf. pro Stücke und alle übrigen Schamwinkel einheitlich mit 50 Pf. pro Stücke zu beladen. Ein Antrag, die Steuer mit 3 Pf. pro Stücke (als Strafzettel) zu erheben, wurde abgelehnt. — Die Reichstagskommission des Reichstags bestätigte die zweite Petition der eingesetzten Reformanträge um Gerichtsverfassungsgesetz zum Strafgesetzbuch zur Civil- und Strafrechtordnung. Ein Antrag auf Bewilligung von Abstimmung für Schiffe gelangte zur Annahme.

Berlin. Dem Abgeordnetenhaus ging ein Antrag der Konserventen zu, die Staatsregierung zu ersuchen, die Schaffung einer Gesamtvertretung aller in das Berliner Handelsgericht eingetragenen Handels- und Gewerbetreibenden in die Wege zu leiten und notwendigst für Berlin von der geistigen Bevölkerung zur Errichtung einer Handelskammer Gebrauch zu machen.

Bernburg. Bei Reitmeister Stiecken in der Nähe von Zörbig ein Versteinerung und ein Güterzug in voller Fahrt unterfahren. Fünf Personen wurden schwer verletzt. Der Materialschaden ist enorm.

Stuttgart. In der Aktionsversammlung der Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt wurde die vorgelegte Liquidationsbilanz angediehen und das Angebot des Grafen Beppelin von 120000 M. für sein Luftschiff und Inventar angenommen.

Frankfurt a. M. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung stellte Oberbürgermeister Adelmann mit, daß der Bankier Georg Suerer eine Million Mark zur Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen gestiftet habe.

Söderberg. Der Berliner Nachschubzug ist heute Vormittag 10 Uhr hier noch nicht eingetroffen. Wie es heißt, ist bei Kobbelde eine Maschine entgleist, wodurch das Gleis gehoben ist.

Wien. Die Nachricht von der Entbindung des Königs von Serbien ist unrichtig. Toulouse. Der Schriftsteller Armand Sylvester ist gestern Abend hier gestorben.

Kunst und Wissenschaft.

* König. Hofoper. Für S. v. Chavanne sang in der gestrigen Aufführung der "Fledermaus" ein Mitglied des Leipziger Stadttheaters S. Toni Braun den Brimen Orlowski. Die Rolle des blauäugigen Brimens aus Tierechens Gebürt ist nicht sehr umfangreich, will aber trotzdem repräsentativ, gehabt und vor Allem gelungen sein, ja sie bietet in dieser drastischen Hinsicht mehr Rhythmus, als man bei flächigem Sprechtheater meint. Am besten fand sich S. Braun mit der Repräsentation der Rolle ab, wie sich in dem eleganten Brant, den sie höchstens anstatt des Tierechens-Rhythmus trug, sehr leicht aus; auch ihr Spiel war recht ansprechend, wenn auch vielleicht für die müde Herlichkeit der prinzlichen Gründt zu munter. Schlimmer stand es um den Gelang dieses Orlowski. Die Stimme von S. Braun ist klein, für die großen Raumbedürfnisse der Hofoper viel zu klein und die Lungebildung unzureichend und unsicher, so daß der Vortrag des an und für sich nicht gerade dargestorenen Couplets "Chacun à son goût" ziemlich wirkungslos verputzte. Die musikalische Sicherheit ließ die sonst tollsche Sängerin nur im Finale des zweiten Aktes für einen Moment im Stich, während der nächsten Übernahme der Partie ohne Probe sehr wohl zu entzündigen ist. — Im Übrigen verlief die Vorstellung trefflich wie immer in den bekannten und schon mehrfach besprochenen Rollenbesetzung. — Das Haus war außerordentlich gut besucht, der Beifall an den Aufführungen und auch bei offener Scene überaus reich.

* In dem großen Winter-Concert des Dresdner Opern-Haus, Freitag den 1. März im Genertheater gelangt unter einer Reihe effektvoller Männer-Göcke auf vielseitigen Bühnen die im vergangenen Jahre mit großem Erfolg aufgetretenen Werke zur Wiederholung. Mit das Barton-Solo in diesem Werke wurde Herr Leoold Demuth, ehemaliger Barton an der S. K. Hofoper in Wien, gewonnen, eine für Dresden noch neue Erscheinung, dem ein ausgezeichnetes Auge vorangestellt. Herr Demuth war vor einigen Jahren in Leipzig engagiert, ging dann nach Hamburg an das Stadttheater und ist jetzt in Wien, wo er dort leider glänzende Mittel gänzlich verloren hat. Herr Demuth singt im Opern-Concert noch Balladen von Wien.

* Auf das seiner Zeit für Leipziger Architekten erstellte öffentliche Ausschreiben zur Erlangung von Plänen für die

große Anzahl der aus Potterson signifizierten Abreise zweier gefährlicher Nachrichten erhielten die Grenzbehörden Beschlüsse an, auf das Strengste zu überwachen. — Der Justizminister erklärte in einem Interview, er brauche keinerlei Ausnahmevereinte für die Nachrichten. Die strenge Handhabung der bestehenden Gesetze genüge vollkommen.

London. Wie die Morgenblätter aus Peking vom 18. d. J. mitteilten, hat der deutsche Gesandte den chinesischen Bevollmächtigten Li-Hung-Tschang und Tsching am Sonnabend mitgetheilt, daß Graf Waldersee Vorbereitungen getroffen habe, eine große Expedition am 23. Februar nach Singanfu abzusenden, wenn die Chinesen nicht zwischen die Horderungen der Mächte einfließen würden. Die Bevollmächtigten telegraphierten darauf an die Kaiserin und erhielten sie und schlanke Erfüllung der Forderungen. Später teilte ein Attache der englischen Gesandtschaft den Bevollmächtigten mit, daß die englischen Truppen an der Expedition teilnehmen und nicht eher ruhen würden, als bis sie den ganzen Krieg in ihren Händen hätten. Die Bevollmächtigten landeten darauf ebenfalls eine zweite Delegation an die Kaiserin ab. Daraus bekräftigte ein japanischer Attache Li-Hung-Tschang, daß Japan unter dem Oberbefehl Waldersee's kämpfen und an der Expedition teilnehmen würden, wonach eine dritte Delegation an die Kaiserin abging. "Standard" und "Morningpost" melden anscheinend, daß die Expedition am 1. März abgehen werde. Einer Teile der "Morningpost" zufolge wird Graf Waldersee selbst Kommando führen und dem spanischen General Boyton ein Kommando übergeben.

London. Daily Telegraph berichtet aus Deut. Eine Abteilung von 500 Wagen brachte in vergangener Nacht einen Wohltätigkeitsfond aus dem Lande, der 700 Damen und Herren aus den Kreisen der Höfegesellschaft vereinigte, ihren Abschluß. Alle Mitglieder des Königs und die Königin in mussten aus Gesundheitsrücksichten es sich noch versagen, dem Ballfeste anzuhören und deshalb hatte der König S. K. Hofball. Obwohl den Prinzen Friedrich August mit der Repräsentation bei diesem Fest beigeblieben. Von den Prinzenlichen Herrschaften waren noch ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg erschienen. Ferner mochte Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin dem Ball bei. Unter den Feittheilnehmern befanden sich das diplomatische Corps und die Herren Staatsminister mit ihren Damen, hohe Hof- und Staatsbeamte, die Mitglieder der zur Zeit eingerufenen Diplomatischen Deputationen beider Länderkammern, die Generalität und die Offizierskörpers. Damen und Herren des einheimischen und fremden Adels, Künster und Gelehrte, sowie eine große Anzahl Beamte der verschiedenen Königt. Bevölkerung. Der Ball begann um 8 Uhr. In der Galerie des zweiten Stockes des Reichsgerichtsgebäudes hatte die Ehrenmutter des Gardereiter-Regiments Aufstellung genommen, die den Höchten, deren Versammlung im Studio und im großen Ballaal erfolgte, die militärischen Ehrenbezeugungen erwies. Nach dem Eintreffen der Prinz. Herrschaften erfolgte die Vorstellung einiger neu angemeldeter Damen und Herren im Großen Saal. Um 8½ Uhr trat sodann der König. Hof in den großen Ballaal ein. Die königlichen Herrschaften hielten hier einen kurzen Gottesdienst, nach dem der Tanz mit einem Walzer eröffnet wurde, woher Oberleutnant Dreißig v. Götting vom Gardereiter-Regiment porträtierte und die Kavallerie des Schützen-Regiments die Wallfahrt durchführte. Im weiteren Verlaufe des Festes entfaltete sich ein reich gesellschaftliches Leben, besonders in den Gemächern des sogenannten Reichstheaters und den sich daran anschließenden Salons, wo die Komödianten aufgetreten waren. Um 10½ Uhr begann das Souper, das an langen Tischen stehend eingenommen wurde. Neben einer üppigen Ausstattung der Tafel mit den gewohntesten Speisen trugen sämtliche Souper-Männer herzlichen Blumen- und Blumensträuße, der im Edvoradeau mit seiner berühmten Dekoration wiederum den Glanzpunkt bildete. Das hier aus prächtigen Blumen und duftenden Rosen, Jasminen, Amarillis, Gladiolen, Laleen, Narzissen, Maiblümchen und weißem Gänseblümchen bestehende Bouquet zeigte eine delikante Farbenpracht und gewöhnte mit den in diese Gruppe aufgenommenen älteren Tafelrunden nicht vortheilhaftester elektrischer Beleuchtung einen entzückenden Anblick. Von den funktivsten Tafelrunden haben sich besonders wichtungsvoll der vor dem Königspräte gewidmeten Geschlechter der Stadt Leipzig und der Bürger Leipzig seine große Teilnahme mit dem Schlesisch-Schwarzwälder Alliancegewebe und ein Aufzug mit der Siegesgöttin, sowie ein Blumenkorso der Stadt Freiberg mit 4 Reitern den Bergbach darstellt. Weiter ein großer mit der Saxonia gekrönter Tafelaufsatz der Handwirkschaftlichen Kreisfamilie Sachsiens, welcher in mehreren Gruppen Ackerbau und Handwerklichkeiten, Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft charakterisiert. Einen weiteren schönen Strumpf trug dieser Saal bei. Oberleutnant Dreißig v. Götting vom Gardereiter-Regiment porträtierte und die Kavallerie des Schützen-Regiments die Wallfahrt durchführte. Im weiteren Verlaufe des Festes entfaltete sich ein reich gesellschaftliches Leben, besonders in den Gemächern des sogenannten Reichstheaters und den sich daran anschließenden Salons, wo die Komödianten aufgetreten waren. Um 10½ Uhr begann das Souper, das an langen Tischen stehend eingenommen wurde. Neben einer üppigen Ausstattung der Tafel mit den gewohntesten Speisen trugen sämtliche Souper-Männer herzlichen Blumen- und Blumensträuße, der im Edvoradeau mit seiner berühmten Dekoration wiederum den Glanzpunkt bildete. Das hier aus prächtigen Blumen und duftenden Rosen, Jasminen, Amarillis, Gladiolen, Laleen, Narzissen, Maiblümchen und weißem Gänseblümchen bestehende Bouquet zeigte eine delikante Farbenpracht und gewöhnte mit den in diese Gruppe aufgenommenen älteren Tafelrunden nicht vortheilhaftester elektrischer Beleuchtung einen entzückenden Anblick. Von den funktivsten Tafelrunden haben sich besonders wichtigungsvoll der vor dem Königspräte gewidmeten Geschlechter der Stadt Leipzig und der Bürger Leipzig seine große Teilnahme mit dem Schlesisch-Schwarzwälder Alliancegewebe und ein Aufzug mit der Siegesgöttin, sowie ein Blumenkorso der Stadt Freiberg mit 4 Reitern den Bergbach darstellt. Weiter ein großer mit der Saxonia gekrönter Tafelaufsatz der Handwirkschaftlichen Kreisfamilie Sachsiens, welcher in mehreren Gruppen Ackerbau und Handwerklichkeiten, Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft charakterisiert. Einen weiteren schönen Strumpf trug dieser Saal bei. Oberleutnant Dreißig v. Götting vom Gardereiter-Regiment porträtierte und die Kavallerie des Schützen-Regiments die Wallfahrt durchführte. Im weiteren Verlaufe des Festes entfaltete sich ein reich gesellschaftliches Leben, besonders in den Gemächern des sogenannten Reichstheaters und den sich daran anschließenden Salons, wo die Komödianten aufgetreten waren. Um 10½ Uhr begann das Souper, das an langen Tischen stehend eingenommen wurde. Neben einer üppigen Ausstattung der Tafel mit den gewohntesten Speisen trugen sämtliche Souper-Männer herzlichen Blumen- und Blumensträuße, der im Edvoradeau mit seiner berühmten Dekoration wiederum den Glanzpunkt bildete. Das hier aus prächtigen Blumen und duftenden Rosen, Jasminen, Amarillis, Gladiolen, Laleen, Narzissen, Maiblümchen und weißem Gänseblümchen bestehende Bouquet zeigte eine delikante Farbenpracht und gewöhnte mit den in diese Gruppe aufgenommenen älteren Tafelrunden nicht vortheilhaftester elektrischer Beleuchtung einen entzückenden Anblick. Von den funktivsten Tafelrunden haben sich besonders wichtigungsvoll der vor dem Königspräte gewidmeten Geschlechter der Stadt Leipzig und der Bürger Leipzig seine große Teilnahme mit dem Schlesisch-Schwarzwälder Alliancegewebe und ein Aufzug mit der Siegesgöttin, sowie ein Blumenkorso der Stadt Freiberg mit 4 Reitern den Bergbach darstellt. Weiter ein großer mit der Saxonia gekrönter Tafelaufsatz der Handwirkschaftlichen Kreisfamilie Sachsiens, welcher in mehreren Gruppen Ackerbau und Handwerklichkeiten, Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft charakterisiert. Einen weiteren schönen Strumpf trug dieser Saal bei. Oberleutnant Dreißig v. Götting vom Gardereiter-Regiment porträtierte und die Kavallerie des Schützen-Regiments die Wallfahrt durchführte. Im weiteren Verlaufe des Festes entfaltete sich ein reich gesellschaftliches Leben, besonders in den Gemächern des sogenannten Reichstheaters und den sich daran anschließenden Salons, wo die Komödianten aufgetreten waren. Um 10½ Uhr begann das Souper, das an langen Tischen stehend eingenommen wurde. Neben einer üppigen Ausstattung der Tafel mit den gewohntesten Speisen trugen sämtliche Souper-Männer herzlichen Blumen- und Blumensträuße, der im Edvoradeau mit seiner berühmten Dekoration wiederum den Glanzpunkt bildete. Das hier aus prächtigen Blumen und duftenden Rosen, Jasminen, Amarillis, Gladiolen, Laleen, Narzissen, Maiblümchen und weißem Gänseblümchen bestehende Bouquet zeigte eine delikante Farbenpracht und gewöhnte mit den in diese Gruppe aufgenommenen älteren Tafelrunden nicht vortheilhaftester elektrischer Beleuchtung einen entzückenden Anblick. Von den funktivsten Tafelrunden haben sich besonders wichtigungsvoll der vor dem Königspräte gewidmeten Geschlechter der Stadt Leipzig und der Bürger Leipzig seine große Teilnahme mit dem Schlesisch-Schwarzwälder Alliancegewebe und ein Aufzug mit der Siegesgöttin, sowie ein Blumenkorso der Stadt Freiberg mit 4 Reitern den Bergbach darstellt. Weiter ein großer mit der Saxonia gekrönter Tafelaufsatz der Handwirkschaftlichen Kreisfamilie Sachsiens, welcher in mehreren Gruppen Ackerbau und Handwerklichkeiten, Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft charakterisiert. Einen weiteren schönen Strumpf trug dieser Saal bei. Oberleutnant Dreißig v. Götting vom Gardereiter-Regiment porträtierte und die Kavallerie des Schützen-Regiments die Wallfahrt durchführte. Im weiteren Verlaufe des Festes entfaltete sich ein reich gesellschaftliches Leben, besonders in den Gemächern des sogenannten Reichstheaters und den sich daran anschließenden Salons, wo die Komödianten aufgetreten waren. Um 10½ Uhr begann das Souper, das an langen Tischen stehend eingenommen wurde. Neben einer üppigen Ausstattung der Tafel mit den gewohntesten Speisen trugen sämtliche Souper-Männer herzlichen Blumen- und Blumensträuße, der im Edvoradeau mit seiner berühmten Dekoration wiederum den Glanzpunkt bildete. Das hier aus prächtigen Blumen und duftenden Rosen, Jasminen, Amarillis, Gladiolen, Laleen, Narzissen, Maiblümchen und weißem Gänseblümchen bestehende Bouquet zeigte eine delikante Farbenpracht und gewöhnte mit den in diese Gruppe aufgenommenen älteren Tafelrunden nicht vortheilhaftester elektrischer Beleuchtung einen entzückenden Anblick. Von den funktivsten Tafelrunden haben sich besonders wichtigungsvoll der vor dem Königspräte gewidmeten Geschlechter der Stadt Leipzig und der Bürger Leipzig seine große Teilnahme mit dem Schlesisch-Schwarzwälder Alliancegewebe und ein Aufzug mit der Siegesgöttin, sowie ein Blumenkorso der Stadt Freiberg mit 4 Reitern den Bergbach darstellt. Weiter ein großer mit der Saxonia gekrönter Tafelaufsatz der Handwirkschaftlichen Kreisfamilie Sachsiens, welcher in mehreren Gruppen Ackerbau und Handwerklichkeiten, Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft charakterisiert. Einen weiteren schönen Strumpf trug dieser Saal bei. Oberleutnant Dreißig v. Götting vom Gardereiter-Regiment porträtierte und die Kavallerie des Schützen-Regiments die Wallfahrt durchführte. Im weiteren Verlaufe des Festes entfaltete sich ein reich gesellschaftliches Leben, besonders in den Gemächern des sogenannten Reichstheaters und den sich daran anschließenden Salons, wo die Komödianten aufgetreten waren. Um 10½ Uhr begann das Souper, das an langen Tischen stehend eingenommen wurde. Neben einer üppigen Ausstattung der Tafel mit den gewohntesten Speisen trugen sämtliche Souper-Männer herzlichen Blumen- und Blumensträuße, der im Edvoradeau mit seiner berühmten Dekoration wiederum den Glanzpunkt bildete. Das hier aus prächtigen Blumen und duftenden Rosen, Jasminen, Amarillis, Gladiolen, Laleen, Narzissen, Maiblümchen und weißem Gänseblümchen bestehende Bouquet zeigte eine delikante Farbenpracht und gewöhnte mit den in diese Gruppe aufgenommenen älteren Tafelrunden nicht vortheilhaftester elektrischer Beleuchtung einen entzückenden Anblick. Von den funktivsten Tafelrunden haben sich besonders wichtigungsvoll der vor dem Königspräte gewidmeten Geschlechter der Stadt Leipzig und der Bürger Leipzig seine große Teilnahme mit dem Schlesisch-Schwarzwälder Alliancegewebe und ein Aufzug mit der Siegesgöttin, sowie ein Blumenkorso der Stadt Freiberg mit 4 Reitern den Bergbach darstellt. Weiter ein großer mit der Saxonia gekrönter Tafelaufsatz der Handwirkschaftlichen Kreisfamilie Sachsiens, welcher in mehreren Gruppen Ackerbau und Handwerklichkeiten, Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft charakterisiert. Einen weiteren schönen Strumpf trug dieser Saal bei. Oberleutnant Dreißig v. Götting vom Gardereiter-Regiment porträtierte und die Kavallerie des Schützen-Regiments die Wallfahrt durchführte. Im weiteren Verlaufe des Festes entfaltete sich ein reich gesellschaftliches Leben, besonders in den Gemächern des sogenannten Reichstheaters und den sich daran anschließenden Salons, wo die Komödianten aufgetreten waren. Um 10½ Uhr begann das Souper, das an langen Tischen stehend eingenommen wurde. Neben einer üppigen Ausstattung der Tafel mit den gewohntesten Speisen trugen sämtliche Souper-Männer herzlichen Blumen- und Blumensträuße, der im Edvoradeau mit seiner berühmten Dekoration wiederum den Glanzpunkt bildete. Das hier aus prächtigen Blumen und duftenden Rosen, Jasminen, Amarillis, Gladiolen, Laleen, Narzissen, Maiblümchen und weißem Gänseblümchen bestehende Bouquet zeigte eine delikante Farbenpracht und gewöhnte mit den in diese Gruppe aufgenommenen älteren Tafelrunden nicht vortheilhaftester elektrischer Beleuchtung einen entzückenden Anblick. Von den funktivsten Tafelrunden haben sich besonders wichtigungsvoll der vor dem Königspräte gewidmeten Geschlechter der Stadt Leipzig und der Bürger Leipzig seine große Teilnahme mit dem Schlesisch-Schwarzwälder Alliancegewebe und ein Aufzug mit der Siegesgöttin, sowie ein Blumenkorso der Stadt Freiberg mit 4 Reitern den Bergbach darstellt. Weiter ein großer mit der Saxonia gekrönter Tafelaufsatz der Handwirkschaftlichen Kreisfamilie Sachsiens, welcher in mehreren Gruppen Ackerbau und Handwerklichkeiten, Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft charakterisiert. Einen weiteren schönen Strumpf trug dieser Saal bei. Oberleutnant Dreißig v. Götting vom Gardereiter-Regiment porträtierte und die Kavallerie des Schützen-Regiments die Wallfahrt durchführte. Im weiteren Verlaufe des Festes entfaltete sich ein reich gesellschaftliches Leben, besonders in den Gemächern des sogenannten Reichstheaters und den sich daran anschließenden Salons, wo die Komödianten aufgetreten waren. Um 10½ Uhr